

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Pye (12)

am Donnerstag, 22.11.2012

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Ort: Museum Industriekultur, Fürstenauer Weg 171

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Beigeordneter Henning

von der Verwaltung:

Herr Stadtrat Griesert, Vorstand für Städtebau, Umwelt, Feuerwehr und Ordnung

Herr Makowski, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Verkehrsplanung

Herr Tolsdorf, Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien / Fachdienst Kinder

Herr Uthmann, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz / Projektbüro Piesberg

von der Stadtwerke

Osnabrück AG:

Herr Schulte, Stadtwerke Osnabrück AG / Planung Bus

Protokollführung:

Herr Hinrichsen und Herr Hoss, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Abbaugenehmigung Cemex (Stand des Verfahrens)
 - b) Verlagerung der Brecheranlage 200 m zur dichten Wohnbebauung (Stand des Verfahrens)
 - c) Forderung einer Fußgängerampel (Fürstenauer Weg, in Höhe der ehem. Gaststätte Siebenbürgen)
 - d) Verwahrlosung des Grundstücks ehem. Gaststätte Siebenbürgen
 - e) Kindertagesstätte Pye - Vorstellung der Ausbaupläne
 - f) Erweiterung des Rad- und Fußwegenetzes am Kanal im Rahmen des Kultur- und Landschaftsparks Piesberg
 - g) Entwicklung einer Beschilderung für den Kultur- und Landschaftspark Piesberg
verschoben auf die nächste Sitzung
 - h) Installation einer Webcam auf der Aussichtsplattform Rundblick (Felsrippe)
verschoben auf die nächste Sitzung
 - i) Nutzungsvereinbarung zwischen Stadtwerke Osnabrück AG / Piesberger Gesellschaftshaus e. V. / Osnabrücker Dampflokfreunden e. V. (Sachstandsbericht)
 - j) Nachbetrachtung des Bergfestes 2012
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie
 - b) Projekt Mobilität 2030
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Straßenausbau Süver Hang
 - b) Reinigung der Grabstätte am Lindholzweg

Herr Henning begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder – Herr Hus, Herr Sommer, Herr Thöle - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Henning verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 10.05.2012 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Abbaugenehmigung Cemex (Stand des Verfahrens)

Frau und Herr Hutsch fragen nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Henning teilt mit, dass es gegenüber der vorigen Sitzung des Bürgerforums Pye keinen neuen Sachstand gibt. Die Verwaltung wird von sich aus im Bürgerforum Pye informieren, sobald sich ein neuer Sachstand ergibt.

Außerdem trägt er die Stellungnahme von Herrn Oberbürgermeister Pistorius aus dem Bürgerforum Pye vom 10.05.2012 vor.

* Bürgerforum Pye 10.05.2012 - TOP 2 d) Änderung der Abbaugenehmigung Cemex

Frau und Herr Hutsch fragen nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Oberbürgermeister Pistorius berichtet, dass - wie bereits in den vorigen Bürgerforen mitgeteilt - die Cemex Kies & Splitt GmbH & Co. KG plant, eine Änderung der Abbaugenehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu beantragen.

Der Regionalleiter der Cemex hat am 9. Mai 2012 der Verwaltung mitgeteilt, dass die erforderlichen Fachgutachten zu den Emissionen nicht vor Ende 2012 fertig gestellt werden können. Daher soll die Informationsveranstaltung für interessierte Anwohner, die auf Wunsch der Cemex durchgeführt wird, parallel zur Antragstellung (kurz vorher oder nachher) zu Beginn des Jahres 2013 angeboten werden.

Die im förmlichen Verfahren vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung findet dann nach der Antragstellung statt.

2 b) Verlagerung der Brecheranlage 200 m zur dichten Wohnbebauung (Stand des Verfahrens)

Frau und Herr Hutsch fragen nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Griesert teilt mit, dass es gegenüber der vorigen Sitzung des Bürgerforums Pye keinen neuen Sachstand gibt. Die Verwaltung wird von sich aus im Bürgerforum Pye informieren, sobald sich ein neuer Sachstand ergibt.

Frau Hutsch fragt nach vorbereitenden Maßnahmen von Cemex.

Herr Griesert erklärt nochmals, dass sich seit dem letzten Bürgerforums nichts geändert habe.

2 c) Forderung einer Fußgängerampel (Fürstenauer Weg, in Höhe der ehem. Gaststätte Siebenbürgen)

Frau und Herr Hutsch fordern eine Fußgängerampel am Fürstenauer Weg in Höhe der ehem. Gaststätte Siebenbürgen.

Herr Griesert verliest die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

Die vor vier Jahren mit hohem Aufwand geschaffene Verschwenkung der Fahrbahn bietet durch die Mittelinsel eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger, da die Sichtverhältnisse zwischen Fußgängern und Autofahrern als ideal anzusehen sind. Schon rein optisch wird durch den künstlichen Fahrbahnverschwenk erhöhte Aufmerksamkeit beim Autofahrer auf den Bereich der Bushaltestellen erregt. Die Planung entspricht den Einsatzkriterien für Fußgängeranlagen und hatte zuvor auf breiter Ebene Zustimmung gefunden. In Anbetracht der Verkehrsbelastung von weniger als 6000 Kfz/Tag in dem betreffenden Bereich wäre im Stadtgebiet eine enorm hohe Vielzahl weiterer Querungsstellen mit Ampeln nachzurüsten. Hierbei muss jedoch die Verhältnismäßigkeit gewahrt werden.

Herr Griesert ergänzt, dass sowohl der Ortsrat Pye als auch der Stadtentwicklungsausschuss im Jahr 2006 der Planung zugestimmt haben.

Frau Hutsch erklärt, dass die Bürger schon immer eine Ampel gefordert haben und die Fahrzeuge dort teilweise mit einer Geschwindigkeit von 70 km/h unterwegs sind. Sie fragt nach, ob nicht zumindest ein mobiles Geschwindigkeitsdisplay aufgestellt werden könnte, wenn Tempomessungen dort nicht möglich sind.

Herr Henning teilt mit, dass Geschwindigkeitsmessungen wegen fehlender geeigneter technischer Geräte der Stadt dort nur von der Polizei durchgeführt werden könnten. Allerdings habe die Stadtverwaltung keine Möglichkeit, der Polizei als Landesbehörde vorzuschreiben, wo sie Kontrollen durchführen soll.

Herr Griesert erklärt, dass die Stadtverwaltung Kontakt zur Polizei aufnehmen und anregen wird, dort Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Außerdem verspricht er, dass innerhalb der Verwaltung die Anbringung eines mobilen Geschwindigkeitsdisplays geprüft wird.

Frau Hutsch erklärt nochmals, dass die Überquerung für Schulkinder sehr gefährlich sei, weil die Straße nicht übersichtlich sei. Alternativ schlägt sie vor, eine Aufpflasterung vorzunehmen oder eine längere 30-Zone einzurichten.

Herr Griesert verweist auf die Stellungnahme, die eine übersichtliche Situation an dieser Stelle attestiere.

Herr Henning bestätigt, dass die Forderung nach einer Ampel durchaus verständlich sei, aber in anderen Stadtteilen ähnliche Probleme vorliegen und nicht überall durch eine Ampel gelöst werden könne.

Herr Halbrügge äußert die Ansicht, dass eine Ampel an dieser Stelle unnötig sei. Stattdessen fordert er die Einrichtung eines Zebrastreifens, obwohl dieser laut den entsprechenden Richtlinien nicht zulässig sei. Alternativ würde es vielleicht auch schon ausreichen, den Quersungsbereich deutlicher anzuzeigen.

Herr Henning erklärt, dass eine Verlängerung der 30-Zone auf eine geringe Akzeptanz stoßen würde. Darüber hinaus bittet er die Verwaltung, die vorgeschlagenen Alternativmaßnahmen zu prüfen.

2 d) Verwahrlosung des Grundstücks ehem. Gaststätte Siebenbürgen

Frau und Herr Hutsch erkundigen sich nach dem Sachstand bezüglich der Verwahrlosung des Grundstücks ehem. Gaststätte Siebenbürgen.

Herr Griesert verliest die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

Zu den Planungen für das Grundstück der ehemaligen Gaststätte Siebenbürgen am Fürstener Weg gibt es einen aktuellen Sachstand. Nach wie vor ist es ein wichtiges stadtplaneri-

ches Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Nahversorgers in Pye zu schaffen. Aufgrund einer für den rentablen Betrieb eines Nahversorgungsunternehmens nicht ausreichenden Einwohnerzahl von Pye mangelte es in der Vergangenheit an der erforderlichen Investitionsbereitschaft von privater Seite. Die Verwaltung steht im Kontakt mit Projektentwicklern, die sich – auch unabhängig von einer wünschenswerten Nahversorgung- mit der städtebaulichen Eingangssituation von Pye befassen. Bislang konnte diesbezüglich noch keine tragfähige planerische Lösung gefunden werden. Insofern gelten auch weiterhin die Aussagen zu dieser Anfrage, die im Bürgerforum am 10.05.2012 gemacht worden sind. Sobald sich eine Entwicklung abzeichnet, die Basis für die Aufstellung eines Bebauungsplanes werden kann, wird die Verwaltung die Ratsgremien darüber informieren und auch im Bürgerforum hierüber berichten. Auf den aktuellen Zustand des Grundstückes Siebenbürgen bzw. der hier vorhandenen Bausubstanz kann seitens der Stadt nur eingeschränkt Einfluss genommen werden. So lange von dem Objekt keine Gefahren (bsp. Einsturzgefährdung, herabfallende Bauteile) ausgehen, kann ordnungsbehördlich nicht eingeschritten werden.

Frau Hutsch stellt die Frage, wer Eigentümer des Grundstückes sei.

Herr Griesert verspricht, dass die aktuellen Eigentumsverhältnisse geprüft und zu Protokoll gegeben werden.

Anmerkung zu Protokoll:

Eigentümer ist der Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen mit Sitz in Oldenburg. Die Verwaltung steht in Kontakt zur zuständigen Außenstelle in Bad Iburg.

Frau Hutsch weist darauf hin, dass das Grundstück von einem LKW der Firma DHL als Parkplatz genutzt und das Haus als Wohnung genutzt werde.

Herr Thöle erklärt, dass das Grundstück für die Ausweisung von Wohnbauflächen infrage komme, aber damit die einzige Möglichkeit für eine Ansiedlung eines Nahversorgers nicht mehr bestehe.

Herr Griesert ergänzt, dass im Zusammenhang mit einem zweiten Grundstück ein Konzept mit Wohnbebauung und Ansiedlung eines Nahversorgers geprüft wird.

Frau Hutsch fragt nach dem Sachstand zur Ansiedlung eines Nahversorgers im Bereich der Bäckerei Feldkamp.

Herr Halbrügge teilt mit, dass diese Ansiedlung leider gescheitert sei.

Herr Henning verweist auf die Geschäftsordnung und erklärt, dass die Verwaltung von sich aus im Bürgerforum Pye informieren wird, sobald sich ein neuer Sachstand ergibt.

2 e) Kindertagesstätte Pye - Vorstellung der Ausbaupläne

Herr Thöle bittet um Vorstellung der Ausbaupläne.

Herr Tolsdorf berichtet, dass Räume für zwei Krippengruppen an die Kindertagesstätte Pye angebaut werden. Die Entscheidung darüber basiert auf langfristigen Planungen, die auch die Möglichkeit lassen, zukünftig auf geänderte Anforderungen zu reagieren. Die Krippengruppen sollen in einem Gebäude, welches dem Passivhausstandard und somit auch dem heutigen Energiestandard entspricht, untergebracht werden. Dazu ist ein Abriss der Garagen notwendig. Momentan finden noch Detailplanungen für den Außenbereich, der mit Kleinkindergerechten Spielzeugen versehen werden soll, statt. Weiterhin teilt Herr Tolsdorf mit, dass die Kleinkinder mithilfe der Küche verköstigt werden sollen und dass durch die Baumaßnahmen ein eigenständiger Krippenbereich entstehen werde. Die Küche, die derzeit von ca. 60

Kindern in Anspruch genommen wird, versorgt künftig auch die ca. 30 Krippenkinder mit Essen. Ferner ist im Rahmen der Baumaßnahmen eine Veränderung am Zwischengang geplant, der den gültigen energetischen Standards angepasst werden soll. Herr Tolsdorf erklärt, dass der Betrieb zwischen Mai und August 2013 aufgenommen werden soll.

Ein Bürger erkundigt sich, ob der hintere Spielplatz auch weiterhin erreicht werden könne. Herr Tolsdorf bestätigt, dass der Zugang gesichert sei.

Ein anderer Bürger bittet um Auskunft, ob der Schulgarten von den Baumaßnahmen betroffen sein wird. Dieses wird von Herrn Tolsdorf bestätigt. Eine Abstimmung mit der Schule sei allerdings erfolgt.

Ein Bürger schlägt eine gemeinsame Verköstigung für die Schule und den Kindergarten vor.

Herr Tolsdorf erklärt, dass eine Verpflegung von 200 Kindern nur mit einer Mensa möglich sei. Man werde sich aber aufgrund der Entwicklung hin zu Ganztagschulen Gedanken über eine gemeinsame Verköstigung machen.

Auf Nachfrage von Herrn Halbrügge erklärt Herr Tolsdorf, dass eine Unterbringung der in den abzureißenden Garagen gelagerten Geräte sichergestellt werde. Auf keinen Fall solle ein neues massives Gebäude errichtet werden. Vielmehr sei das Aufstellen von Holzhütten für die Spielzeuge beabsichtigt.

Auf Nachfrage von Herrn Thöle erklärt Herr Tolsdorf, dass gesamtstädtisch etwa 1.400 Kinder pro Jahrgang in Osnabrück leben und dass die Versorgung mit Bildungseinrichtungen auch in Zukunft sichergestellt sei.

Herr Griesert ergänzt, dass eine Zusammenlegung der Verpflegung von Schule und Kita nicht ausgeschlossen und deshalb auch Erweiterungsmöglichkeiten für die Küche durch die Planungen nicht verbaut werden sollten.

2 f) Erweiterung des Rad- und Fußwegenetzes am Kanal im Rahmen des Kultur- und Landschaftsparks Piesberg

Herr Thöle bittet um Vorstellung der Pläne.

Herr Uthmann erklärt, dass der Weg für eine Nutzung als Rad- und Fußweg am Kanal geöffnet werden könnte. Eigentümer der Grundstücke sind die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Minden und die Stadtwerke Osnabrück. Eine Zuwegung im Bereich der Brückenstraße und der Römereschstraße wäre erforderlich. Die Art der Zuwegung im Bereich der Böschung Brückenstraße – vorstellbar sind eine Rampe, eine Treppe mit Geländer oder ein Schotterniedergang- ist derzeit noch nicht geklärt. Ein Problem bei der Erschließung stellt der Bereich unter dem Hubkran der Fa. Ahlstrom dar. Mögliche Lösungen sind hier die Sperrung des Weges unter dem Hubkran (während der Schiffsentladungen, ca. 2mal pro Woche) oder eine Überdachung des Weges, die allerdings die Hubleistung des Kranes von 8 t berücksichtigen müsste. Darüber hinaus befindet sich eine Anbindung an den Haseuferweg in Höhe der Haster Schleuse in der Planung.

Ein Bürger fordert ein Gefahrenschild für den Haseuferweg im Bereich der Brückenstraße mit einem Hinweis auf die querenden Radfahrer, die ansonsten wegen der schlechten Einsicht leicht übersehen werden können.

Herr Thöle signalisiert Zustimmung zu dem geplanten Konzept und fragt, ob eine Verbindung zum Grünzug Netter Heide ebenfalls geplant sei.

Herr Griesert verweist auf die zwei großen Projekte Haseuferweg und Gesamtstädtisches Fuß- und Erholungswegenetz. In diesem Rahmen werde auch eine mögliche Verbindung zum Grünzug Netter Heide geprüft.

Herr Uthmann ergänzt die Ausführung von Herrn Griesert mit dem Hinweis, dass eine Anbindung an den Rundweg am Piesberg ebenfalls geprüft werde.

Abschließend verdeutlicht Herr Griesert, dass sich das vorgetragene Konzept noch in einem laufenden Abstimmungsprozess befinde.

2 g) Entwicklung einer Beschilderung für den Kultur- und Landschaftspark Piesberg

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Bürgerforums Pye verschoben.

2 h) Installation einer Webcam auf der Aussichtsplattform Rundblick (Felsrippe)

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Bürgerforums Pye verschoben.

2 i) Nutzungsvereinbarung zwischen Stadtwerke Osnabrück AG / Piesberger Gesellschaftshaus e. V. / Osnabrücker Dampflokfreunden e. V. (Sachstandsbericht)

Herr Thöle bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand. Da Herr Werner von der Stadtwerke AG nicht teilnehmen kann, bittet Herr Thöle um einen Bericht zu Protokoll.

*Stellungnahme der Stadtwerke AG/Eisenbahn- und Hafen-Betriebsgesellschaft zu Protokoll:
Das Piesberger Gesellschaftshaus hat von den Stadtwerken Osnabrück eine Absichtserklärung erhalten, wonach die Stadtwerke die verschiedenen Veranstaltungen im Bereich des Zechenbahnhofes weiterhin ermöglichen werden. Im Zuge der in nächster Zeit anstehenden Baumaßnahmen soll eine enge Abstimmung zwischen den Beteiligten erfolgen, so dass die Auswirkungen auf die einzelnen Belange so gering wie möglich sind.
Die Maßnahme „Piesberger Lückenschluss“ wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.
Im Anschluss an den erfolgten Lückenschluss ist geplant, den Piesberger Zechenbahnhof zu überplanen, da infolge der Nutzungserweiterung die Gleisanlagen anderen Ansprüchen genügen müssen. Nach erfolgter Bestandsaufnahme ist mit den Beteiligten Osnabrücker Dampflokfreunde, Piesberger Gesellschaftshaus, Cemex sowie dem Museum Industriekultur ein erstes Gespräch geführt worden, in dem die einzelnen Vorstellungen ausgetauscht wurden.*

Ein Vertreter der Osnabrücker Dampflokfreunde sowie Frau Wedemeyer vom Piesberger Gesellschaftshaus berichten, dass es eine Zusage gebe, am Wochenende Veranstaltungen durchführen zu dürfen.

Herr Thöle teilt mit, dass die Stadtwerke zugesichert haben, dass die Nutzung durch die beiden Vereine gewährleistet werde.

2 j) Nachbetrachtung des Bergfestes 2012

Herr Thöle bittet um einen Bericht.

Herr Uthmann erinnert mithilfe einer Präsentation an das erfolgreich durchgeführte Bergfest 2012 mit insgesamt ca. 13.000 Besuchern. U.a. berichtet er über die Möglichkeit, mit dem Schiff zum Piesberg zu gelangen, die weiter ausgebaut werden soll.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie

Herr Makowski berichtet anhand einer Präsentation über die Umsetzung der EU-Richtlinie in Osnabrück.

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet die Kommunen zur Lärmkartierung und zur Aufstellung eines Lärmaktionsplans. Die Lärmkartierung für die Stadt Osnabrück (Straßenverkehrs- und Gewerbelärm) wurde termingemäß im Juni 2012 abgeschlossen.

Weitere Informationen sowie eine interaktive Lärmkarte Tag-Abend-Nacht / Nacht sind auf der Internetseite www.osnabrueck.de/laermschutz veröffentlicht.

Der zweite Schritt - die Erstellung des Lärmaktionsplans mit einem Konzept für Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung des Lärms - wird unter Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Neben mehreren Veranstaltungen (Lärmforen u. a.) wird ergänzend im Internet ein Fragebogen für Anregungen und Vorschläge eingestellt. Das 1. Lärmforum hat am Mittwoch, 26.9. im Felix-Nussbaum-Haus stattgefunden. Ein 2. Lärmforum soll im Frühjahr 2013 stattfinden.

Der Lärmaktionsplan ist gemäß der EU-Richtlinie bis zum 18. Juli 2013 zu erstellen. Nach fünf Jahren ist die Kartierung und Lärmaktionsplanung zu wiederholen.

Die Umsetzung von Maßnahmen zur Lärmreduzierung/-vermeidung ist Angelegenheit der Kommune. Seitens der EU gibt es hierzu keine weiteren Vorgaben. Zuschüsse werden nicht gewährt.

Herr Halbrügge erkundigt sich, ob aus den ermittelten Werten Baumaßnahmen abgeleitet werden können, um die Lärmbelastungen zu senken.

Herr Griesert erwidert daraufhin, dass aus den europaweit zu ermittelnden Schallwerten kein individueller Klageanspruch im Falle vom Lärmüberschreitungen abgeleitet werden kann. Hierbei gehe es vorrangig um die Sammlung von Daten bezüglich der Lärmbelastungen in Europa. Allerdings können diese Daten der Stadt dabei helfen, eine Prioritätenliste für die Planung von Bau- und Verkehrslenkungsmaßnahmen zur Senkung der Lärmbelastung und zum Erhalt ruhiger Bereiche zu erstellen.

Auf Nachfrage eines Bürgers, ob Baumaßnahmen bis zu einer bestimmten Frist durchzuführen seien, teilt Herr Griesert mit, dass es solche Fristen im Augenblick nicht gebe. Für die Umsetzung von Baumaßnahmen würden derzeit auch keine EU-Fördergelder bereitgestellt.

3 b) Projekt Mobilität 2030

Herr Schulte stellt anhand einer Präsentation das Projekt „Mobilität 2030 - Für ein lebenswertes Osnabrück“ vor.

Aufgrund gesellschaftlicher Trends wie z. B. der demografische Entwicklung und einem individuellen Mobilitätsbedarf, wie auch Herausforderungen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Anspruch der Kunden, Kosten des privaten Pkw-Besitzes, stellt sich die Frage, wie eine neue Mobilität für Osnabrück und die Region aussehen kann. Mobilität ist ein wichtiger Teil des Alltags und betrifft Alle. Daher sind die Ideen der Osnabrücker Bewohner gefragt, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Hierzu stellt Herr Schulte einige Aktivitäten der Stadtwerke Osnabrück vor (Einsatz des Elektrobusses, Carsharing-Kooperation (auch mit Elektroautos), Testversuch für eine Mobilitätskarte u. a.).

Weitere Informationen zu diesem Projekt und direkte Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter www.mobilitaet2030.de.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Straßenausbau Süver Hang

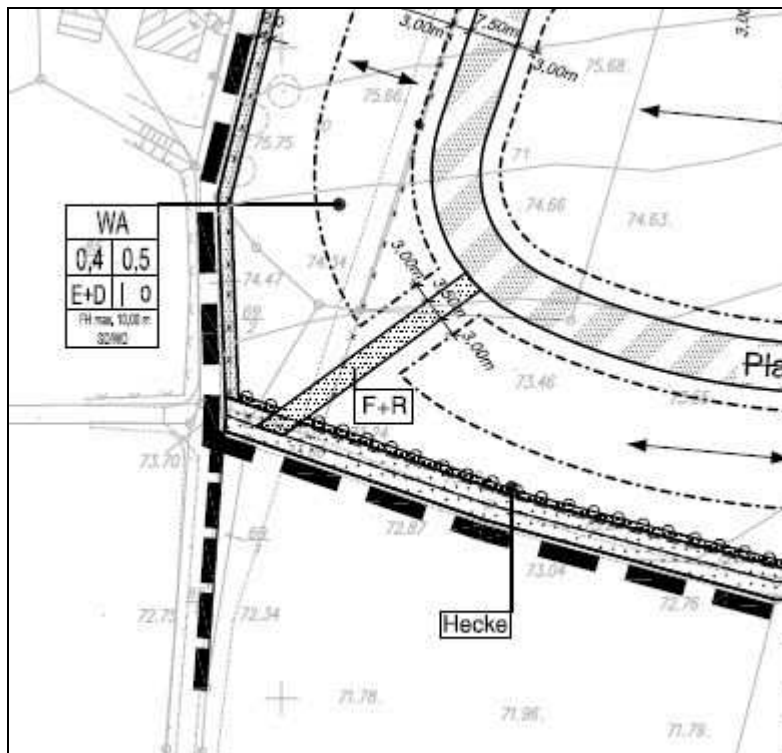
Ein Bürger fragt, warum der für Sommer 2012 geplante Straßenausbau am Süver Hang noch nicht stattgefunden hat.

Eine Bürgerin verweist darauf, dass durch die Ausbaurbeiten der Verkehr über die Straße „Auf der Hegge“ führt. Dadurch komme es zu gefährlichen Situationen.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll:

Infolge der Insolvenz des zuständigen Ing.-Büros musste der Investor, die Volksbank Bramgau-Wittfeld, zunächst ein neues Büro mit der Erstellung der Plan- und Vergabeunterlagen zum Endausbau beauftragen. Dies führte zu erheblichen Verzögerungen, so dass der Termin für den Beginn der Arbeiten auf April 2013 verschoben werden musste.

Die Zufahrt in das Gebiet ist entsprechend dem Bebauungsplan über die Straße Auf der Hegge vorgesehen. Nachdem die Grundstücke im süd-westlichen Bereich weitestgehend veräußert wurden, ist die Abwicklung des Baustellenverkehrs nicht mehr über die Straße Am Pyer Ding möglich. Die endgültig vorgesehene Fuß-/ Radwegverbindung reicht hierfür nicht aus. Somit besteht für den baustellenbedingten Andienungsverkehr keine andere Möglichkeit, als über die Straße Auf der Hegge an- und abzufahren.



4 b) Reinigung der Gedenkstätte am Lindholzweg

Herr Halbrügge teilt mit, dass ihm am Volkstrauertag bei der Kranzniederlegung aufgefallen sei, dass man die Namen an der Gedenkstätte Lindholzweg nicht mehr lesen könne. Er bittet die Verwaltung deshalb, die Gedenkstätte zu reinigen.

Herr Thöle bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Haier vom Osnabrücker ServiceBetrieb für die jahrelange ehrenamtliche Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung zum Volkstrauertag in Pye.

Herr Henning dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Pye für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez.
Hinrichsen

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bürgerforum Pye am Donnerstag, 22.11.2012

Bericht aus der letzten Sitzung

a) Entwicklung einer Beschilderung für den Kultur- und Landschaftspark Piesberg
(TOP 2m aus der letzten Sitzung)

Das Projekt ist noch in Bearbeitung, daher wird in der nächsten Sitzung des Bürgerforums Pye im Frühjahr 2013 informiert.

b) Baubeginn Spedition Koch am Fürstenauer Weg (TOP 4e aus der letzten Sitzung am 10.5.12)

Die Baumaßnahme für die Ansiedlung der Spedition kann weitergeführt werden, nachdem in einem einstweiligen Rechtsschutzverfahren eine Beschwerde des Nachbarn vom Oberwaltungsgericht Lüneburg abgewiesen wurde.

► Die Tagesordnungspunkte

- Lückenschluss zwischen Hafen und Zechenbahnhof (hier: Nutzungsvereinbarung)
- Änderung der Abbaugenehmigung Cemex
- Verlagerung Brecheranlage
- Nachnutzung Grundstück ehem. Gaststätte Siebenbürgen

wurde für diese Sitzung erneut angemeldet. In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.